

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten- Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der Königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde. Der hiesige Gewerbe-Verein hat bei der, am 16. d. Mts. stattgehabten Feier seines Stiftungsfestes, des zweiten seit seinem Bestehen, wieder das Glück gehabt, dasselbe in allen seinen Theilen zur vollen Befriedigung der Mitglieder verlaufen zu sehen. Wir berichten daher mit Freuden darüber und sprechen auch hier den Wunsch aus: daß der alte gute Geist, der Geist des besonnenen und bescheidenen Weiterstrebens, des gemüthlichen Einvernehmens und Zusammenstehens, in Aller Kopf und Herzen fortbestehen, fortwachsen und fortgedeihen möge! — Die am Nachmittage des Festtages nach 4 Uhr abgehaltene Festszung eröffnete der Vorsitzende, Buchdrucker Zehne, mit einer Ansprache an die ziemlich zahlreich Versammelten. Hierauf hielt Herr Dr. med. Poppe die eigentliche Festrede. Er sprach über die bevorstehenden unvermeidlichen Reformen im Gewerwesen und wie diese Veränderungen das Pflichtbewußtsein der Gewerbetreibenden gegen sich selbst, insbesondere aber gegen die ihrer Unterweisung Anvertrauten, ihre Lehrlinge zc., wach rufen müßten, um die erste Bedingung — die Tüchtigkeit im Fache — welche alle und jede Bedenken in Beziehung auf das fernere Fortkommen abmindere, zu erfüllen; wie ferner die Arbeitskraft des fleißigen und tüchtigen Gewerbsmannes das einträglichste und edelste Capital bleiben werde und müsse. Dies mit vielem Fleiß bearbeitete Thema hat in seiner Auseinandersetzung gewiß auf alle Zuhörer den günstigsten Eindruck gemacht; möge er ein bleibender und dem Vereine wie jedem Einzelnen nutzbringender sein! Herr Advocat Riedel, Secretär des Vereins, gab hierauf einen Bericht über das im verflossenen Vereinsjahre Geschehene, an welchen sich die Ablegung der für die Cassenverhältnisse sehr günstigen Jahresrechnung durch Hrn. Cassirer Theuerkauf schloß. Ueber Beides wird in einer der nächsten Nrn. dieses Bl. eine ausführlichere Mittheilung folgen.

Der Festszung folgte Abends 7 Uhr ein einfaches Mahl, an welchem 120 Personen Theil nahmen. Vorerst müssen wir der aufopfernden Thätigkeit des Vereinsmitgliedes, Herrn Seilerstr. Lohse gedenken, welcher in Ermangelung von grünem Waldschmuck den Saal mit Guirlanden aus buntem Papier einfach, aber geschmackvoll decorirt hatte. Sodann verdient auch der Wirth, Herr Thiele, für die gut und billig dargereichten Speisen unsere volle Anerkennung. Der Verlauf des Mahles war ein höchst befriedigender: es kam manches ernste und heitere Wort zum Vorschein, und wir bedauern nicht Alles, was gesprochen worden ist, hier wiedergeben zu können. Bürgermeister Rüger brachte das erste

Hoch aus, auf Se. Maj. den König; sodann Vorsteher Zehne auf die Gewerbevereine, als Träger und Förderer der gewerblichen Interessen, und namentlich auf den hiesigen Verein; Adv. Riedel auf unsere städtischen Collegien, welche die Vereinszwecke unterstützen; Lehrer Engelmann brachte ein Vereat allen Weiberfeinden. Der Vorstand des Vereins ließ die anwesenden Gäste leben, wofür Dr. Theile aus Lungwitz mit einem Hoch auf die Stadt Dippoldiswalde und ihre gemüthlichen Bewohner dankte. Conditior Liebmann gedachte des Directorii und Adv. Riedel des Vergnügungsinspectors Loge, während dieser Weisel und Drohne des Vereinsbienenstockes leben ließ. Amtmann Lehmann wünschte Glück und Wohlfahrt für die gewerblichen Räume der Stadt Dippoldiswalde; Adv. Canzler nahm von Arndt's Tode Veranlassung, dem deutschen Geiste und dem deutschen Vaterlande ein Glas zu weihen; Dr. Theile trank auf die Segnungen des Friedens, Bürgermeister Rüger auf das Gedeihen des Bergbaues im Bödchen, Seilerstr. Lohse auf das baldige Finden von Kohlen in Golberoda. Rector Radler ließ den Schneetempel auf dem Markte, als ein Zeichen des in unsern Mauern sich regenden Speculationsgeistes, und die Actionäre sammt der zu hoffenden reichen Dividende leben; Bürgermeister Rüger die Stenographen; Lehrer Engelmann das Schooskind des Vereins, die Sonntagschule; Seilerstr. Lohse die Seiler, weil sie das Böse mit Gutem überspinnen zc. zc. Außerdem verfehlten auch zwei Tafellieder voll Wit und Geist ihre Wirkung auf die Tischgenossen nicht, weshalb auch der Dichter derselben durch ein Hoch gefeiert wurde.

Unter dem höchst günstigen Eindrucke des Festmahles spannte sich nun der Faden gemüthlicher Heiterkeit durch ein von der jungen, wie von der alten Garde wacker ausgeführtes Tanzvergnügen bis zu den frühen Morgenstunden fort, und Alle trennten sich gewiß mit dem Bewußtsein, im Schooße des Vereins abermals ein schönes Fest gefeiert zu haben, ein Fest, welches nicht seinen geringsten Reiz aus der wohlthunenden Verschmelzung der verschiedenartigsten Berufsarten und Stände erhielt. Mögen dem Vereine noch viele solcher Feste beschieden sein und sie werden es sein, wenn der Verein fortfährt, viribus unitis, d. h. einträchtig und mit vereinter Kraft, seine bedeutungsvolle Aufgabe zu verfolgen.

Dippoldiswalde, den 18. März. Am 15. d. Mts. wurde hier der erste Viehmarkt in diesem Jahre, der dritte seit seinem Bestehen, abgehalten. Derselbe war außerordentlich zahlreich besucht, und besonders die Zahl der anwesenden Fuhrwerke so groß, daß alle Ställe der Stadt und selbst der naheliegenden Rathsmühle mit vierfüßiger Einquartirung versehen waren und außer-